

NATIONALHYMNE

Auferstanden aus Ruinen
und der Zukunft zugewandt,
laß uns dir zum Guten dienen,
Deutschland, einig Vaterland.
Alte Not gilt es zu zwingen,
und wir zwingen sie vereint,
denn es muß uns doch gelingen,
daß die Sonne, schön wie nie,
über Deutschland scheint.

Glück und Friede sei beschieden
Deutschland, unserm Vaterland.
Alle Welt sehnt sich nach Frieden,
reicht den Völkern eure Hand.
Wenn wir brüderlich uns einen,
schlagen wir des Volkes Feind.
Laßt das Licht des Friedens scheinen,
daß nie eine Mutter mehr
ihren Sohn beweint.

Laßt uns pflügen, laßt uns bauen,
lernt und schafft wie nie zuvor,
und der eignen Kraft vertrauend
steigt ein frei Geschlecht empor.
Deutsche Jugend, bestes Streben
unsres Volks in dir vereint,
wirst du Deutschlands neues Leben,
und die Sonne schön wie nie,
über Deutschland scheint.

111 9 5 11 541/68



Jugendweihe



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie

Wir erlauben uns, Sie zur **JUGENDWEIHE** herzlich einzuladen.
Feier findet am 21. April 1968, 10.45 Uhr im Steinsaal des
Deutschen Hygiene-Museums Dresden statt.

Schulausschuß für Jugendweihe
der 63. Oberschule Dresden

III-9-4-1:G077/28/68

Programm

Einzug der Jugendlichen

„Gedanken eines Fünfzehnjährigen“ Bernhard Seeger

Concerto grosso op. 6 Nr. 10,
1. Satz, Ouvertüre-Allegro Georg F. Händel

„Eine Lektion vom besseren Leben“ Paul Sander

Gesang vom Lernen Hanns Eisler

Festansprache und Gelöbnis Herr Oberstleutnant Hahn
Militärakademie
„Friedrich Engels“

Concerto grosso op. 6 Nr. 10, Allegro Georg F. Händel

Überreichung der Urkunden und Geschenkbücher

„Unser Staat“ D. Röwer, H. J. Lehmann

Volkes Eigen Hanns Eisler

Nationalhymne Hanns Eisler
(gemeinsamer Gesang) Johannes R. Becher

Auszug der Jugendlichen

Mitwirkende:

Dresdner Philharmoniker, Dirigent: Herr Lothar Seyfarth

Rezitation: Herr Walter Nickel, Theater der Jungen Generation

Gesang: Herbert Meißner, Hochschule für Musik Carl Maria v. Weber

Klavier: Wolfgang Hein, Hochschule für Musik Carl Maria v. Weber